



200 JAHRE HEITMANN FELLE GMBH,
SCHNEVERDINGEN

Für alle Felle

Familie Heitmann hat die Gerberei der Vorfahren zum Großhandel für Felle entwickelt. Im Oktober feiern sie das 200. Firmenjubiläum.

Schon als Baby sammelte sie erste Berufserfahrungen. „Selbstverständlich lag ich auf einem Schaffell“, sagt Nadine Heitmann. „Das ist temperaturnausgleichend, wärmt also im Winter und verhindert Schwitzen im Sommer. Und es ist einfach wunderbar kuschelig.“ Dass sie drei Jahrzehnte später als Geschäftsführerin die Heitmann Felle GmbH in Schneverdingen übernommen hat, liegt jedoch nicht am Kuschelfaktor. „Früher konnte ich mir das für mich nicht vorstellen“, sagt die 37-Jährige, „aber dann hat es sich doch so ergeben.“

2014 trat Nadine Heitmann in die Fußstapfen ihres Vaters Gerolt Heitmann, der 2019 offiziell aus dem Familienunternehmen auschied. Somit steht in sechster Generation

nicht nur die erste Frau an der Spitze, sondern erstmals auch eine Kauffrau und kein Handwerksmeister. Ein klares Zeichen für den Wandel, den das Unternehmen genommen hat: Durch 200 Jahre ging es von der Gerberei zum Großhandel, von zeitweise 150 Angestellten bis zum heutigen 15-köpfigen Team, von den großen Trögen, in denen Felle gegerbt wurden, bis zum Großlager.

Wilhelm Heitmann hatte die Gerberei 1820 gegründet, später kam eine Kürschnerei für Edelpelze hinzu. Produziert wurden Pelzfelle und Leder für die Schuhherstellung. 1964 übernahm Gernot Heitmann und baute für die Lederpelzfabrik eine neue Produktionshalle am Ortsrand. Jahrzehnte florierte und wuchs das

Unternehmen – bis das Gerberhandwerk zunehmend unter Druck geriet. Schuhfabriken orderten ihr Material im Ausland, wo die Produktion günstiger war. Sohn Gerolt Heitmann gab die Gerberei 2004 endgültig auf. „Wir haben länger durchgehalten als viele andere“, sagt der 67-jährige Gerbermeister. „Mit dem Verschwinden der Gerbereien verschwindet auch unser Berufsstand.“

Jammern aber war Heitmanns Sache nie. Er verkaufte nicht nur seine Maschinen an Partnerfirmen in Südamerika und China, sondern er schulte auch das dortige Personal. So sei die hohe Qualität der Heitmann-Felle gesichert, sagt Nadine Heitmann: „Wir verkaufen nur 1a-Ware, die vernünftig gegerbt und fehlerlos



Als Wohn-Accessoire liegen Felle seit ein paar Jahren voll im Trend.

Gerolt Heitmann ist 2019 aus dem Familienunternehmen ausgeschieden, inzwischen führt seine Tochter Nadine Heitmann die Geschäfte in sechster Generation als erste Frau an der Spitze.

ist. „Heute kümmert sich ihr Ehemann Oliver Heitmann um den Einkauf, sucht vor Ort die Ware aus, die zumeist von Tieren aus Südamerika und Australien stammt.

Im Lager, das bald wieder um eine Halle wachsen soll, wird es somit immer voller: 60.000 Lamm- und 15.000 Rinderfelle sind ständig vorrätig, dazu Hausschuhe, Handschuhe, Teppiche, Felle in Pastellfarben. Und natürlich: die langhaarigen Felle der Heidschnucken.

„Früher machte mein Vater immer seine Heide-Runde und lieferte unsere Heidschnucken-Felle an die Souvenirgeschäfte aus“, erinnert sich Nadine Heitmann. Die meisten dieser Geschäfte gibt es nicht mehr. Dafür liegen Heidschnuckenfelle heute auch auf einer Alm in den Alpen oder in stylischen Großstadt-Hotels. Denn als Großhandel beliefert Heitmann Kunden in 38 Ländern. Große Möbelhäuser und Versandhändler sind dabei, aber auch Innenarchitekten und Markthändler, die Fellprodukte auf Mittelalter- oder Weihnachtsmärkten anbieten.

„Unsere Babyschiene mit Schaffellen lief immer gut. Aber als Accessoire liegen Felle erst seit ein paar Jahren wieder voll im Trend“, sagt Nadine Heitmann. Wer Wert auf natürliche Materialien lege, der setze beim Einrichten auf Felle. Deren Unbedenklichkeit lässt sich Heitmann regelmäßig bestätigen. „Viele unserer Produkte sind zertifiziert nach dem Ökotex-Standard“, sagt Nadine Heitmann. Sie wäre auch ohne das Urteil aus dem Labor immer von den Vorteilen des Naturmaterials überzeugt. Mittlerweile darf das auch die siebte Heitmann-Generation spüren. Klar, dass Söhnchen Anton (2) auf Schaffell gebettet wird. „Es gibt einfach nichts Besseres.“

Ute Klingberg

IHKLW gratuliert

Unsere IHK Lüneburg-Wolfsburg (IHKLW) gratuliert zum Jubiläum und wünscht weiterhin viel Erfolg:

200 Jahre

Heitmann Felle GmbH
Schneverdingen (27. Oktober)

150 Jahre

Bärbel Blum, Blumenhandel
Uelzen (1. November)

75 Jahre

**Willi Ebeling, Technischer Großhandel
Werkzeuge Maschinen Eisenwaren
Inhaber Karsten Genthe e. K.**
Wolfsburg (1. Oktober)

Ernst Elly GmbH & Co. KG
Tostedt (17. Oktober)

50 Jahre

Hans Jörg Ranf GmbH
Garlstorf (1. Oktober)

**Thomas Behn
Handel mit Elektrogeräten**
Küsten (1. Oktober)

Walter Gralher, Holzeinschlag
Bergen (15. November)



Alle aktuellen Firmenjubiläen
im Überblick finden Sie
unter unserewirtschaft.ihklw.de

Giesler & Co. GmbH Hallen- und Gewerbebau



- Beratung, Planung und Ausführung
- schlüsselfertiger Gewerbebau
- kostengünstige Systemhallen
- Dach- und Wandverkleidungen

Mönchevahlberger Str. 5
38321 Denkte
Tel. 05331-90340
www.giesler-co.de



Buchen Sie jetzt für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen:
Nr. 12/20 Gesund und lecker!



UNSERE WIRTSCHAFT ANZEIGENBERATUNG

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Telefon: 040 / 524 72 26-88
Mail: tanya.kumst@kumst-media.de
www.kumst-media.de



Urkunden zum Firmenjubiläum

Sie feiern in diesem Jahr mit Ihrem Unternehmen ein Jubiläum, zum Beispiel zum 25-, 40- oder 50-jährigen Bestehen? Wir stellen Ihnen gern eine kostenfreie Urkunde zu diesem Anlass aus, fordern Sie diese einfach an unter ihk-lueneburg.de/firmenjubilaeum. Gern überreichen wir Ihnen die Urkunde auf Ihrer Jubiläumsfeier oder senden Ihnen diese auf dem Postweg zu. Wenn Sie wünschen, veröffentlichen wir Ihr Firmenjubiläum im IHKLW-Print-Magazin *Unsere Wirtschaft* (ab 50 Jahre in 25-Jahres-Schritten) oder online auf unserewirtschaft.ihklw.de.